

## Marktvorschau

3. September bis 3. Oktober

### Zuchtrinder

30.9. Traboch, 10.30 Uhr

### Nutzrinder/Kälber

7.9. Greinbach, 11 Uhr  
 13.9. Gasen, 11 Uhr  
 14.9. Traboch, 11 Uhr  
 21.9. Greinbach, 11 Uhr  
 28.9. Traboch, 11 Uhr  
 29.9. Edelschrott, 11 Uhr

## Agrarpreisindex

2015=100, Q: Stat.Austria, \*vorl. Werte

	Einn. mit öff. Geld	Aus- gaben	Einn. % z.VJ
2017	105,4	100,1	+5,08
2018	104,8	103,4	-0,57
2019	105,3	104,6	+0,48
2020	108,9	104,9	+3,52
1. Quar.	107,6	104,4	+0,37
2. Quar.	105,1	104,2	±0,00
3. Quar.	103,8	105,0	-0,29
4. Quar.	106,2	104,6	+0,85
2021	107,5	108,0	-1,29
1. Quar.*	114,9	110,1	+6,78
2. Quar.*			

## AIK

in %, 2. HJ 2021, f. Neuanträge ab 2015, Q: BMNT

Bruttozinssatz	1,50
Nettozinssatz benachteil. Gebiet	0,75
Nettozinssatz sonstiges Gebiet	0,96

## Wechselkurs

je t, Q: agrarzeitung.de	31.8.	Vorw.
Euro / US-\$	1,182	+0,009

## Energiepreise

	31.8.	Vorw.
Erdöl-Brent, US-\$ je bbl	72,84	+4,75
Diesel, günst. steirische Tankstelle, E-Control	1,099	-0,025
Diesel ICE London, US-\$, Kontrakt, Sept.	604,75	+37,0

Alle Preise ohne Umsatzsteuerangabe verstehen sich als Nettobeträge.

## Kürbisernte: Unterschiedliche Erträge

Die Kürbisernte hat in den südlichen Anbaugebieten der Steiermark bereits begonnen. In den anderen Gebieten wird jetzt nur die frühe Ölkürbissorte Beppo sowie Flächen, die durch Hagel oder Trockenheit geschädigt wurden, schon geerntet. Die Schädigungsverluste sind höher als im Vorjahr. Probleme gibt es auch mit gespaltenen Kernen in den Früchten, die aufgrund von Hitzestress und anschließendem Regen teils begonnen haben auszutreiben. Diese sogenannten „Fischmaul Kerne“ können sich negativ auf die Qualität auswirken, wenn sie in großen Mengen auftreten. Dies sollte genau beobachtet werden. Ansonsten ist noch etwas Zeit bis zur Ernte, da

mit sich die Kerne im Kürbis vollständig ausbilden können. Insgesamt ist mit einer durchschnittlichen Ernte zu rechnen,



„Es wird keine Übermengen geben, daher dürften die Vertragspreise zumindest halten.“

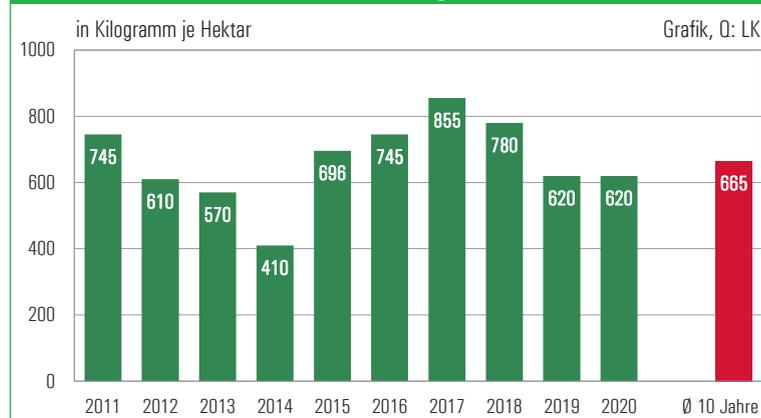
Alois Eibler, Kürbisexperte, LK Steiermark

da schon jetzt abzusehen ist, dass die Erträge sehr unterschiedlich sein werden, und sich sehr hohe Erträge mit ganz niedrigen Erträgen abwechseln dürften. Ein Gesamtdurchschnitt um den 10-jährigen Schnitt, welcher in der Steiermark bei 665 Kilo liegt, ist aber

durchaus im Bereich des Möglichen.

Das Problem mit Übermengen wird ausbleiben, obwohl die österreichischen Kürbisbauern dieses Jahr über 39.000 ha Ölkürbis angebaut haben. Dies ist ein historischer Rekord, nur 2016 kam man auf knapp unter 39.000 ha. Die Lagermengen der großen Aufkäufer konnten bis zur Ernte gut abgebaut werden. Dass sich die Vertragspreise von 2021 auch 2022 halten werden, gilt daher als sicher. Es könnte sogar sein, dass sich die Vertragspreise leicht nach oben entwickeln. Bei steigenden Preisen für die Kürbiskernrohware ist es aber auch wichtig, dass die Kürbiskernölpreise im Verkauf leicht angehoben werden. Auf eine fachgerechte Trocknung ist zu achten, die Restfeuchtigkeit im Kern sollte zwischen sechs und acht Prozent liegen. Wenn die Ernte eingefahren ist, sollten die Landwirte wie auch die Kernhändler darauf achten, dass ein optimaler Lagerort für die Kürbiskerne vorhanden ist, in den keine Schädlinge eindringen können und keine Kontaminationsgefahr mit unerwünschten Stoffen wie etwa Abgase oder Gerüche besteht. Wenn all diese Punkte beachtet werden, steht einer sehr guten Ölqualität nichts im Wege.

## Ölkürbis: Durchschnittserträge in der Steiermark



## SCHWEINEMARKT: Weiter angespannter EU-Markt



### Erzeugerpreise Stmk

19. bis 25. August

Klasse	Ø-Preis	Vorw.
S	1,76	+0,01
E	1,65	+0,01
U	1,47	+0,04
Ø S-P	1,72	+0,01
Zuchten	1,12	-0,01

### EU-Erzeugerpreise

Kl.E, je 100 kg; Q: EK Wo.33	Vorw.
EU	144,92 - 1,82
Österreich	162,41 - 1,45
Deutschland	139,90 - 4,39
Niederlande	128,02 +0,02
Dänemark	142,13 - 5,37

### Notierungen Styriabrid

Basispreise lt. Preismasken in kg	Kurs	Vorw.
Schweinehälften, 26.8.-1.9.	1,44	-0,05
Zuchtsauen, 26.8.-1.9.	1,05	-0,05
ST- u. Systemferkel, 30.8.-5.9.	2,15	-0,15

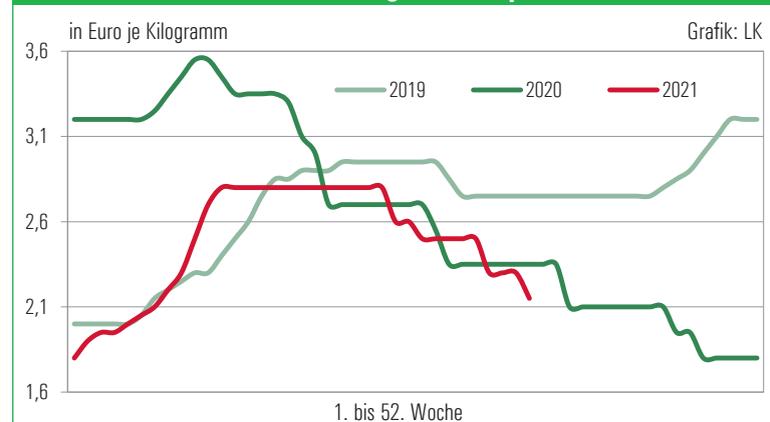
### Notierungen international

je kg; Q: Agrarzeitung, VEZG, Schweine-Net	Kurs	Vorw.
Dt. Internet-Schweinebörse, 27.8.	1,34	-0,07
Dt.VEZG Schweinepr., 26.8.-1.9.	1,30	±0,00
Dt.VEZG Ferkelpreis,Stk., 30.8.-5.9.	25,0	±0,00
Schweine E, Bayern, Wo 33 Ø	1,35	-0,06

lk Landwirtschaftskammer Steiermark

Marktbericht erstellt durch Referat Betriebswirtschaft, Markt und Innovation  
 Dipl.-Ing. Robert Schötter, Tel. 0316/8050-1363, Fax 0316/8050-1515  
 www.stmk.lko.at, markt@lk-stmk.at

### Ferkelnotierung ST-Basispreis



Die Verunsicherung am Mastschweinemarkt zeigt sich auch im Ferkelbereich. Mit der einheitlichen Rücknahme der Notierung kann der Warenfluss aufrecht erhalten werden.

## Getreideerzeugerpreise Stmk

erhoben frei Erfassungslager Großh., je t, KW 35

Futtergerste, ab HL 62	180 – 185
Futterweizen, ab HL 78	200 – 205
Mahlweizen, ab HL 78; 12,5 P	215 – 220
Körnermais, interv.fähig, E'21	190 – 200
Sojabohne, Speisequal., E'21	480 – 485

## Futtermittelpreise Steiermark

Erhobene Detailhandelspreise beim steir. Landesproduktenhandel für die KW 35, ab Lager, je t

Sojaschrot 44% lose	450 – 455
Sojaschrot 44% lose, o.GT	670 – 675
Sojaschrot 48% lose	450 – 455
Rapsschrot 35% lose	315 – 320

## Silomais

Kalkulierte Richtpreise inkl. Ust., o. Hackselkosten, bei unterm. Körnermaispreis von 190 Euro je t netto

Silomais ab Feld/ha	1.470-2.095
Silomais/t Frischmasse	32,6 – 33,5
Silomais/t TM 30 %	105,3-108,1
Silomais/m³ FM 350 kg/m³	11,4 – 11,7
Produktion Silomaisballen 1,25 x 1,20 m; netto	16,0 – 20,0

## Ölsaaten international

je t, Q: agrarzeitung.de **31.8. Vorw.**

Sojaschrot, Chicago, Sept.	324,30	- 3,61
Sojaschrot, 44%, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Sept	363,00	- 16,0
Rapssaat, Paris, Nov.	574,00	+ 12,5
Rapsschrot, frei LKW Hamb.,Kassa Großh., Sept	276,00	- 2,00

## Mais international

je t, Q: agrarzeitung.de **31.8. Vorw.**

Mais, Chicago, Sept.	180,06	- 1,06
Mais MATIF Paris, Nov.	221,00	+ 3,50
Mais Bologna, 26.8.	265,00	- 3,00

## Steirisches Kürbiskernöl

Unverbindl. erhobene Preise ab Hof inkl. Ust.

Kernöl g.g.A. 1/4 Liter	5,50 – 8,00
Kernöl g.g.A. 1/2 Liter	9,00 – 12,0
Kernöl g.g.A. 1 Liter	17,0 – 22,0

**Der Nutrzindermarkt in Traboch vom 31. August** war mit 421 Tieren gut beschickt. Die Stierkälberpreise konnten die sehr guten Preisniveaus annähernd halten. Herbst-typisch gefragt waren Tiere in den höheren Gewichtsbereichen. Sehr erfreulich verläuft weiterhin die Nutzkuhvermarktung, die Preisdurchschnitte konnten weiter gesteigert werden.

## Lämmer

Qualitätslämmer, lebend, je kg inkl. Ust.

Qualitätsklasse I	2,85 – 3,20
Qualitätsklasse II	2,65 – 2,80
Qualitätsklasse III	2,30 – 2,60
Qualitätsklasse IV	1,80 – 2,25
Altschafe und Widder	0,40 – 0,80

## Steirerfische

Erhobene Preise ab Hof, je kg inkl. Ust.

Karpfen	7,50	Silberamur	5,90
Amur	7,90	Zander	22,90
Wels	15,80	Regenbogenforelle	11,90
Stör	14,90	Lachsforelle	12,50
Hecht	19,90	Bachsaiibling	12,90

## Erzeugerpreise Bayern

frei SH warm, Q: agrarheute.com **Wo.33 Vorw.**

Jungstiere R3	4,03	± 0,00
Kalbinnen R3	3,90	± 0,00
Kühe R3	3,64	+ 0,02

## Obst

Preisfeststellungen je kg inkl. Ust. vom 30. August, gepflückt ab Hof

Beerenobst, je nach Gebindegröße	
Himbeeren	8,00 – 12,0
Heidelbeeren	6,00 – 12,0
Brombeeren	6,00 – 12,0
Steinobst	
Pfirsiche	2,50 – 3,00
Zwetschken	2,00 – 2,50
Kernobst	
Summerred	1,50
Grafensteiner	1,60
Williams Birne	1,60

## Nutzrindermarkt Traboch: Nutzkühe weiter sehr gefragt

31. August	Zweinutzung		Milchrassen		Kreuzungen	
	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.	Ø-Gew.	N.Pr.
Stierkälber bis 80 kg	70,65	4,47	73,00	1,90	71,18	4,78
Stierkälber 81-100 kg	91,54	4,81	89,83	2,24	90,73	5,27
Stierkälber 101-120 kg	109,13	4,95	110,20	2,70	108,75	4,77
Stierkälber 121-140 kg	129,00	4,46	129,00	2,72	127,67	4,78
Stierkälber über 141 kg	209,97	3,47	178,00	2,55	218,08	3,52
<b>Summe Stierkälber</b>	<b>115,41</b>	<b>4,38</b>	<b>106,60</b>	<b>2,50</b>	<b>126,08</b>	<b>4,29</b>
Kuhkälber bis 80 kg	66,40	3,85	-	-	64,82	4,18
Kuhkälber 81-100 kg	90,14	3,97	-	-	89,00	3,95
Kuhkälber 101-120 kg	105,33	3,83	-	-	106,50	3,73
Kuhkälber 121-140 kg	127,00	3,70	-	-	128,75	3,98
Kuhkälber über 141 kg	168,78	3,46	155,00	2,40	206,00	3,40
<b>Summe Kuhkälber</b>	<b>117,00</b>	<b>3,67</b>	<b>155,00</b>	<b>2,40</b>	<b>109,15</b>	<b>3,78</b>
Einsteller bis 12 M.	294,67	2,26	-	-	379,62	2,63
Kühe nicht trächtig	677,82	1,53	810,00	1,53	650,50	1,65
Kalbinnen bis 12 M.	315,60	2,37	-	-	315,17	2,55
Kalbinnen über 12 M.	461,25	2,30	-	-	422,00	2,40

## Milchkennzahlen international

Q: EK, IFE, LTO **Kurs Vorper.**

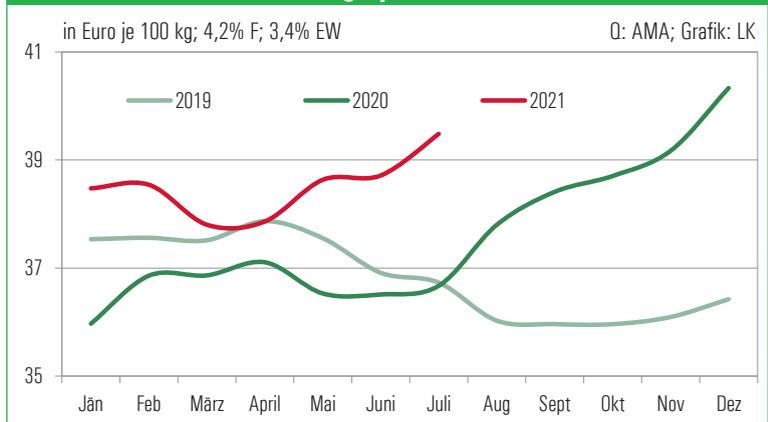
Spotmilch Italien, 22.8.	39,3	
Kieler Rohstoffwert, ab Hof, 4% Fett, Aug.	36,5	36,2
Flüssigmilch EEX Leipzig, €/t, Sept., 30.8.	34,54	34,54
Internat. GDT-Auktionspreis-Index, 17.8.	+0,3%	-1,0%

## Erzeugerpreise Lebendrinder

23. bis 29.8., inkl. Vermarktungsgebühren

Kategorie	Ø-Gew.	Ø-Preis	Tend.
Kühe	714,3	1,56	+ 0,03
Kalbinnen	435,6	2,16	+ 0,06
Einsteller	340,0	2,70	+ 0,06
Stierkälber	117,7	4,51	- 0,03
Kuhkälber	113,8	3,77	- 0,16
Kälber ges.	116,9	4,36	- 0,05

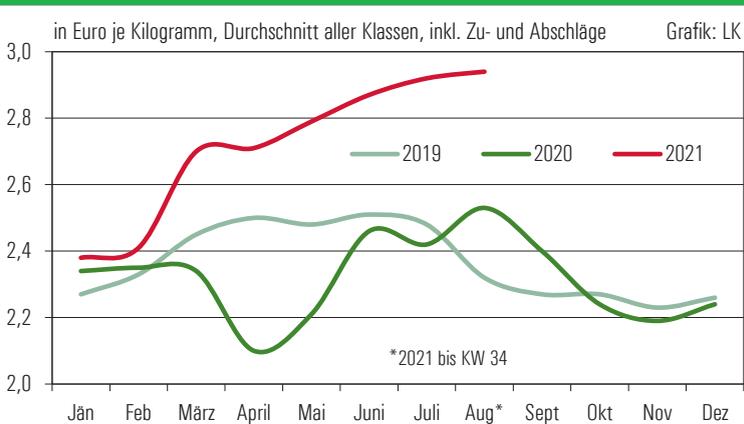
## Milcherzeugerpreis Österreich



# SCHLACHTRINDERMARKT: Weiterhin feste Preissituation



## Schlachtkühe



## Notierung EZG Rind

30.8. bis 4.9., exklusive qualitätsbedingter Zu- und Abschläge, Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Kategorie/Gew. kalt	von/bis
Stiere (310/470)	3,67/3,71
Ochsen (300/440)	3,67/3,71
Kühe (300/420)	2,72/2,89
Kalbin (250/370)	3,22
Programmkalbin (245/323)	3,67
Schlachtkälber (80/110)	5,40

**Zuschläge i. Detail: 0316/421877; 03572/44353**

## Notierung Spezialprogramme

Kategorie/Gew.	Not.
ALMO R3 (340/420), 20-36 M., o. ZS	4,50
Styriabeef, JN-Proj./R2/3, 200 kg kalt	4,85
Murbodner-Ochse (EZG)	4,60

## Notierungsband Rinderringe

30.8. bis 4.9., Qualitätskl. R, Fettkl. 2/3, je kg

Stiere/Qualitätsstiere	3,67 – 3,75
Kühe	2,68 – 3,08
Kalbin/Qualitätskalbin	3,22 – 3,60
Ochsen	3,67 – 3,75
Kälber	5,40 – 5,75

## Steirische Erzeugerpreise

inkl. Zu- u. Abschläge, August aufl. bis KW 34

Ø-Preis	Stiere	Kühe	Kalbinnen
E	3,97	-	-
U	3,95	3,21	4,18
R	3,85	3,13	3,92
O	3,48	2,86	3,23
<b>Summe E-P</b>	<b>3,92</b>	<b>2,94</b>	<b>4,04</b>
Tendenz	+ 0,09	+ 0,02	+ 0,04

Sowohl bei männlichen als auch weiblichen Schlachtrindern verfügen die Märkte über ein überschaubares Angebot im Vergleich zur Nachfrage. Die Preise tendieren weiter fest.